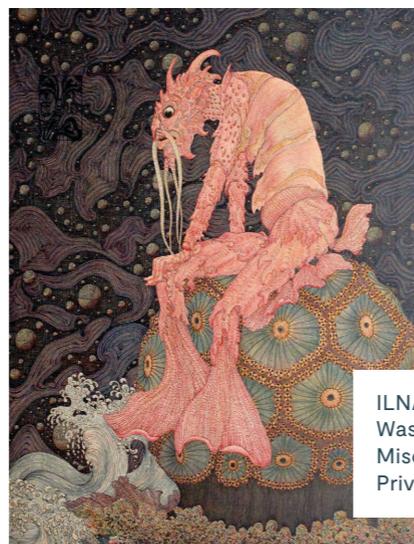


Mit der Gründung der Weimarer Republik wurde in Deutschland die rechtliche Gleichstellung von Männern und Frauen festgeschrieben. Von nun an mussten Kunsthochschulen Frauen zum Studium zulassen. Seit dem 19. Jahrhundert war die Zahl professionell arbeitender Künstlerinnen stetig gestiegen, doch sie hatten mit vielfältigen gesellschaftlichen und privaten Widerständen zu kämpfen. Auch an den deutschen Ufern des damals noch weitgehend ländlichen Bodensees waren zahlreiche talentierte Künstlerinnen tätig. Unsere Sommerausstellung rückt zehn von ihnen in den Fokus – sie alle folgten entschlossen ihrer Berufung und machten die Kunst zu ihrem Beruf.

AGNES SUSANNE SCHEURMANN: Die Prinzessin von der Muschelburg; 1912; Aquarell, Deckweiß; 25,5 x 22,8 cm  
Städt. Wessenberg-Galerie Konstanz



Über **AGNES SUSANNE SCHEURMANN**, die 1904 den Schriftsteller und Maler Erich Scheurmann geheiratet hatte und mit ihm auf die entlegene Bodenseehalbinsel Höri zog, ist wenig bekannt. Sie kam, wie auch **ILNA EWERS-WUNDERWALD**, als Autodidaktin zur Kunst. Ihre kleinformigen Aquarelle bestechen durch ihre märchenhaften Inhalte. Das Werk der weitgereisten, vielseitigen Künstlerin Ilna Ewers-Wunderwald wurde erst vor kurzem wiederentdeckt. Sie hatte sich 1940 an den Bodensee zurückgezogen, wo im Stillen ihr eindrückliches abstraktes Spätwerk entstand. Auch **GERTRAUD HERZGER VON HARLESSEM** verschlugen die Wirren des Krieges 1942 an den See. Die u.a. an der Itten-Schule in Berlin Ausgebildete hatte den Maler Walter Herzger geheiratet, der die künstlerische Tätigkeit seiner Frau nicht gern sah und zeitweise zu unterbinden suchte.



ILNA EWERS-WUNDERWALD: Wassermann; um 1910  
Mischtechnik; 27,4 x 36,5 cm  
Privatbesitz

Die freiheitsliebende **KATHARINA WEISENBORN** zog es bereits vor dem Ersten Weltkrieg in ferne Länder. Ihre exotischen Erlebnisse hielt sie in Bildern und Büchern fest. Auch **ELISABETH MÜHLENWEG** und **NELLY DIX** waren vielseitig tätig. Trotz ihrer sieben Kinder malte die an der Wiener Kunstakademie ausgebildete Elisabeth Mühlenweg, arbeitete als Illustratorin und Kunsthandwerkerin. Enge Freundschaft verband sie mit der dreizehn Jahre jüngeren Nelly Dix, Tochter des Malers Otto Dix. Die Autodidaktin schuf kleinformige, von überschäumender Erzählfreude inspirierte Bilder, daneben verfasste sie Geschichten und Theaterstücke.

Zur Ausstellung erscheint eine Zeitung.



AMALIE VANOTTI: Bauernhof im Wald; ohne Jahr;  
Gouache; 27,3 x 35,7 cm  
Rosgartenmuseum Konstanz

GERTRAUD HERZGER VON HARLESSEM: Interieur mit Katze; um 1930; schwarze Kreide/Papier; 52 x 36 cm  
Städt. Wessenberg-Galerie Konstanz



NELLY DIX: Maria mit Jesuskind; 1946; Mischtechnik; 20,5 x 16,5 cm  
Städt. Wessenberg-Galerie Konstanz



ELISABETH MÜHLENWEG: Selbstbildnis; ohne Jahr  
Öl auf Leinwand; 88,5 x 62,5 cm  
Privatbesitz

## HAPPY HOUR

Wir bieten Ihnen eine Abendführung durch die Ausstellung und servieren zur Einstimmung einen Apéritif.  
**TERMINE:** Dienstag, 2. Juni, 23. Juni, 7. Juli, 21. Juli, 4. August, 25. August jeweils 19 Uhr.  
**KOSTENBEITRAG:** 5.- Euro

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung:  
Telefon +49 (0)7531 900 2913 oder  
Mail an: Katharina.Schlude@konstanz.de

# ZUR AUSSTELLUNG

Die 1791 in Konstanz geborene **MARIE ELLENRIEDER** ist die älteste der vorgestellten Künstlerinnen. Sie war als Portraitistin und Malerin religiöser Bilder erfolgreich. Im Gegensatz zu ihren Kolleginnen **ELISE BRUNNER**, **BERTA DIETSCHKE**

und **AMALIE VANOTTI**, die in den 1850er-Jahren ebenfalls in Konstanz geboren wurden und deren Bildnisse, Landschaften und Stillleben von solidem Können zeugen, ist Marie Ellenrieder bis heute unvergessen.



MARIE ELLENRIEDER: Die Pilgerin; 1854; Öl auf Leinwand; 112,2 x 89,4 cm  
Rosgartenmuseum Konstanz

## VORTRAG

„Solange ich mich zurückerinnern kann, habe ich gezeichnet, und zwar immer Menschen...“

Referentin: Dr. Inga Pohlmann, Rielasingen-Worblingen

Die 1910 in Österreich geborene Malerin, Buchillustratorin und Kunsthandwerkerin Elisabeth Mühlenweg studierte von 1930 bis 1934 an der Kunstakademie in Wien. 1935 zog sie mit ihrem Mann, dem Maler und späteren Schriftsteller Fritz Mühlenweg nach Allensbach. Trotz ihrer starken familiären Belastung wirkte sie als Malerin, Zeitungs- und Buchillustratorin. Daneben schuf die allzu früh verstorbene Künstlerin in ihren letzten Jahren textile Arbeiten für den sakralen und öffentlichen Raum.

**TERMIN:** Mittwoch, 13. Mai, 19 Uhr in der Wessenberg-Galerie

**KOSTENBEITRAG:** 3.- Euro

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung:

Telefon +49 (0)7531 900 2913 oder

Mail an: Katharina.Schlude@konstanz.de

## VORTRAG

Die „Künstlerinnen“ gibt es nicht.

Referent: Dr. Uwe Degreif, stellvertretender Leiter des Museums Biberach

Das Museum Biberach organisierte 2019/20 das Katalog- und Ausstellungsprojekt „Ins Licht gerückt. Künstlerinnen / Oberschwaben / 20. Jahrhundert“. Der Vortrag fasst die Ergebnisse der aufwendigen Recherchen zusammen, gibt einen Eindruck vom nicht immer einfachen making of des Projekts und stellt zur Diskussion, wie der Status von Künstlerinnen unterschiedlicher Generationen zu vergleichen ist.

**TERMIN:** Dienstag, 26. Mai, 19 Uhr in der Wessenberg-Galerie

**KOSTENBEITRAG:** 3.- Euro

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung:

Telefon +49 (0)7531 900 2913 oder

Mail an: Katharina.Schlude@konstanz.de

## KÜNSTLERINNEN ENTDECKEN

Begeben Sie sich mit uns auf einen Stadtrundgang und erfahren mehr über Kunstwerke im öffentlichen Raum, die von Künstlerinnen geschaffen wurden.

Franziska Deinhammer, Volontärin der Städtischen Museen Konstanz, lädt Sie zu einem ca. 1,5-stündigen Rundgang durch die Konstanzer Innenstadt ein.

**TREFFPUNKT:** Vor dem Eingang des Rosgartenmuseums.

**TERMINE:** Donnerstag, 14. Mai, 4. Juni, 16. Juli und 27. August jeweils 15 Uhr. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Um Anmeldung wird gebeten bei:

Katharina Schlude, Telefon +49 (0)7531 900 2913

oder Katharina.Schlude@konstanz.de

## FAMILIEN-ZEIT

Spielerische Werkbetrachtung mit anschließender praktischer Arbeit für Kinder ab 5 Jahren und ihre Begleitung.

**TERMINE:** Sonntag, 19. Juli und 30. August jeweils um 14.30 Uhr. Dauer 1,5 bis 2 Stunden.

**KOSTENBEITRAG:** 7.- Euro je Familie

Anmeldung bitte bis zum 17. Juli bzw. 28. August, 12 Uhr bei:

Katharina Schlude, Telefon +49 (0)7531 900 2913

oder Katharina.Schlude@konstanz.de



**KATHARINA WEISSENBORN:**  
Die Nilbarke; ohne Jahr  
Farbholzschnitt;  
30,4 x 24,8 cm  
Städt. Wessenberg-Galerie  
Konstanz

## AUSSTELLUNGSORT

Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz  
im Kulturzentrum am Münster

## AUSSTELLUNGSDAUER

9. Mai bis 30. August 2020

## ÖFFNUNGSZEITEN

Di – Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So & Feiertag 10 – 17 Uhr  
Montags geschlossen.

## EINTRITT

Eintritt 3.-, ermäßigt 2.- Euro

Am 1. Sonntag jeden Monats ist der Eintritt frei.

Am 17. Mai, Internationaler Museumstag, sowie am 11. Juli, Museumsfest, ist der Eintritt frei.

## ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Sonntag, 17. Mai, 7. Juni, 28. Juni, 5. Juli, 19. Juli, 2. August,  
16. August und 30. August jeweils 11 Uhr.

Mittwoch, 20. Mai, 3. Juni, 24. Juni, 1. Juli, 15. Juli, 29. Juli,  
12. August und 26. August jeweils 15 Uhr.

## FAMILIEN-FÜHRUNGEN

Sonntag, 7. Juni und 23. August jeweils um 14.30 Uhr.  
Dauer 45 bis 60 Minuten.

Spielerische Führung durch die Ausstellung für Kinder  
ab 5 Jahren mit Begleitung. 4.- Euro je Familie.

## EINFÜHRUNG FÜR LEHRERINNEN & ERZIEHERINNEN

Dienstag, 12. Mai, 18 Uhr

## GRUPPENFÜHRUNGEN AUF ANFRAGE

Dr. Barbara Stark, Telefon +49(0)7531 900 2376 oder  
Mail an Barbara.Stark@konstanz.de

## KONTAKT

Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz  
im Kulturzentrum am Münster

Wessenbergstraße 43

78462 Konstanz

Telefon +49 (0)7531 900 2921 oder 2376 (Verwaltung)

Fax +49 (0)7531 900 2608

Mail: Barbara.Stark@konstanz.de

www.konstanz.de/wessenberg



# BERUF — KÜNSTLERIN!



STÄDTISCHE  
WESSENBERG-GALERIE  
KONSTANZ